104⅛, bo. Paris 3 Wt. 220⅞, ⅛-Imperials 9.15, Russ. Prämien-Anleihe von 1864 (gestpl.) 270⅞, bo. bo. bo. von 1866 (gestpl.) 219⅞, Russ. Anleihe von 1873 166⅞, bo. II. Orientanleihe 97⅞, bo. III. Orientanleihe 97⅞, bo. 6 procentige Goldrente 194⅞, Große Russische Eisenbahnen 268⅞, Kursk-Kiew-Actien 337, Petersburger Discontobank 742, Warschauer Discontobank 280, Russische Bank für auswärtigen Handel 305, Petersburger internationale Handelsbank 505, neue 4 proc. innere Anleihe 82⅞, Petersburger Private Handelsbank 411, 4½ procent. russische Bodencreditbriefe 154⅞. — Privatdiscont 5⅞ Procent.

New-York, 11. Januar, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Schwach. Wechsel auf Berlin 95⅛, Wechsel auf London 4.84⅞, Gute kurze Sichten 4.87⅞, Wechsel auf Paris 5.22⅞, 4 procentige fundirte Anleihe von 1877 126, Erie-Bahnactien 28⅞, New-York Centralbahn-Actien 107⅞, Chicago North-Western-Actien 108⅞, Lake-Shore-Actien 95⅞, Central-Pacific-Actien 32⅞, Northern Pacific-Preferred-Actien 47⅞, Louisville & Nashville-Actien 62⅞, Union-Pacific-Actien 57⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 75, Reading & Philadelphia-Actien 65⅞, Wabash-Preferred-Actien 38, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 61⅞, Illinois Centralbahn-Actien 116⅞, Erie second Bonds 98⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 3 Procent, für andere Sicherheiten ebenfalls 3 Procent.

Buenos-Ayres, 10. Januar. Goldagio 44.60 Procent.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 2. Januar,	21⅞ in Gold,	Valparaiso, 31. Dec.	90 T. 26⅛ d,
St.-Ayres, 31. Decbr.,	48 d,	Bombay, 6. Jan.,	4 Mt. 1s 5 3/16 d,
St. Janeiro, 4. Jan.,	23⅞ d u. Mitr.,	Singapore, 5. Jan.,	3 M. 3s 2⅛ d,
Mauritius, 9. Januar,	4s 8d,	Hongkong, 5. Januar,	4 M. 38 d,
Calcutta, 6. Jan.,	4 Mt. 1s 5 9/16 d,	Shanghai, 5. Jan.,	6 M. 52⅞ d.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Hongkong, 5. December. (Hon. Siemssen & Co.) **Shanghai-Noten** sind stetig gewesen und schließen wie folgt: Telegraphische Transfers 4s 3 1/16 d, 4 Monat Sicht Bank-Papier 4s 4⅞ d, 4 Monat Sicht Privat-Wechsel 4s 4⅞ d, 4 Monat Sicht Wechsel auf Frankreich 5.54 Frcs., 6 Monat Sicht Wechsel auf Frankreich 5.57 Frcs.

Hongkong. Noten sind während des letzten Theiles der verflossenen 14 Tage stetig geblieben zu folgenden Notirungen: London Bank telegraphische Transfers 3s 1⅛ d, 4 Monat Sicht 3s 1⅞ d, Private 4 Monat Sicht 3s 2d bis 2⅛ d, 6 Monat Sicht 3s 2⅞ bis 2⅝ d, Frankreich Private 4 Monat Sicht 4.02 Frcs., 6 Monat Sicht 4.04 Frcs.

Wollberichte.

*— „Kammzug". Wir empfingen von geschätzter Seite folgende Darlegungen: Zu wiederholten Malen reiht sich an die Berliner Wollberichte, welche Sie der „Nat.-Ztg." entnehmen, eine Betrachtung über die stattfindende Einfuhr gekämmter Wolle (Kammzug) aus Frankreich bez. Belgien an, welche regelmäßig mit der Forderung schließt, daß ein Ausgleich geschaffen werden müsse, der die Differenz, welche bei dem Artikel „Kammzug" zwischen dem deutschen und dem französischen Zollsatz besteht, beseitigt. Im neuesten Bericht der Nr. 7 von Sonnabend, den 7. Januar, wiederholt sich dieser Vorgang, und es läßt sich der Berichterstatter des genannten Blattes zu grober Beleidigung eines ganzen Industriezweiges hinreißen, wozu ihm jede Berechtigung fehlt und die er besser unterlassen hätte, da nicht Objectivität die Triebfeder zu seinem Berichte ist. Auf diesem selbst ist ihm zu entgegnen, daß die Einfuhr von etwa 6 Millionen Kilogramm Kammzug in Deutschland, der übrigens heute eine nicht wesentlich kleinere Ausfuhr gegenübersteht — nicht aber steht die deutsche Erzeugung eingeschränkt in die Grenzen des heimischen Absatzgebietes — keineswegs den deutschen Markt beunruhige oder drückt. Noch vor etwa 12—15 Jahren waren die deutschen Kammgarnspinner, welche ohne Kämmerei arbeiteten, zur Deckung ihres Bedarfs an Kammzug ausschließlich auf Frankreich angewiesen und die Möglichkeit, diesen Kammzug überhaupt beziehen zu können, förderte wesentlich die Entwickelung der Kammgarnspinnerei in Deutschland. Mancher Unternehmer, der eine Spinnerei errichtete, hatte nicht ausreichende Mittel, um gleichzeitig Kämmerei zu errichten, welche außer der Anlage noch erheblich mehr Betriebscapital erfordert; er begnügte sich mit der Spinnereianlage und kaufte die gekämmte Wolle (Kammzug), anstatt selbst zu kämmen.

Bis in die Mitte der siebziger Jahre hatte man in Deutschland gar keine Wollkämmereien, die sich mit der Erzeugung von Kammzug für fremde Rechnung beschäftigten. Erst mit dem großen wirthschaftlichen Aufschwung nach dem deutsch-französischen Kriege entfaltete mit einer bedeutenden Entwickelung der Kammgarnspinnerei zugleich auch dieser Industriezweig und zwar trotz vollständigen Mangels irgend welchen Zollschutzes; sowohl die Wollkämmerei, als die Kammgarnspinnerei sind in Deutschland entstanden und groß geworden ohne jeglichen Schutzzoll, sie verlangen auch heute, obgleich gerade sie ausschließlich hierbei interessirt sind, keinen Eingangszoll auf Kammzug. Im Mai dieses Jahres nahm der Verein Deutscher Wollkämmer und Kammgarnspinner, der mit Ausnahme des Elsaß so gut wie alle Firmen beider Zweige umfaßt, einstimmig nachfolgende Resolution an: „Die Generalversammlung des Vereins wolle beschließen: in Erwägung, daß die deutsche Wollkämmerei gegenwärtig eines höheren Zollschutzes nicht bedürftig ist, eine Erhöhung des Zolles auf gekämmte Wolle aber andere Zweige der deutschen Wollindustrie erheblich schädigen würde, sich gegen eine Einführung des Zolles auf Kammzug zu erklären."

Die großen nachtheiligen Fluctuationen des Artikels in den letzten Jahren und die damit verbundenen Schädigungen des Handels und der Industrie originiren durchaus nicht in der immerhin nicht unbeträchtlichen Einfuhr von Kammzug aus Frankreich — von einer Invasion Frankreichs zu reden, setzt vollständige Unkenntniß der Verhältnisse voraus — sondern sie resultiren hauptsächlich aus der allgemeinen wirthschaftlichen Reaction und der anhaltenden politischen Unsicherheit der letzten Jahre, welche für nahezu alle Industrieproducte Fluctuationen und Entwerthungen hervorgerufen hat.

Zugegeben ist dem Berichterstatter des Beilagenblattes, den Artikel Wolle und Kammzug aufs Börsengebiet gedrängt zu sehen, wie dies durch Einführung des Terminhandels hierfür in Antwerpen geschah.

Ebenso bedauerlich ist es, daß deutsche Intelligenz und Erfahrung sich herbeiließ, den Industriezweig der Wollkämmerei in einem Theile des Auslandes neu einzuführen und ihm die Bahn zu ebnen, zu dadurch möglicherweise sogar die Veranlassung gegeben hat, die soliden Artikel, Wolle und Kammzug, dem Börsenspiel auszusetzen.

Gegenüber der Meinung des Herrn Berichterstatters, daß man es bisher verstanden habe, die industriellen Kreise von Bestrebungen auf Einführung eines höheren Wollzolles abzuhalten, indem man dazu auf die Macht gerechnet habe, gegen welche Götter selbst vergeblich kämpfen, wäre endlich dem Bedauern noch Ausdruck zu geben, daß man es noch vor einigen Jahren verstanden hat, auf eigenes derbleiben Rechnung die Errichtung einer Wollkämmerei in Berlin zu hintertreiben, und der Wunsch hinzufügen, falls die Absicht zur Errichtung einer solchen noch vorhanden sei, man dem Beispiele der gesammten deutschen Kämmerei- und Spinnereiindustrie folgen möge, muthig mit Selbstvertrauen, aber ohne Schutzzoll in die Industrie einzutreten!

Sollte die Redaction zur Absicht gelangen, eine Aenderung des Zollsatzes für der Position Kammzug zu bewirken, welche eine wesentliche Aenderung anderer damit im Zusammenhang befindlicher Verhältnisse in unvorsichtbarer Folge haben müßte, so werden die hiesigen Unbeteiligten nicht anstehen, der Regierung ihre Ansichten darzulegen.

F. D.

Mailand, 10. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 87 B. Grezen, 20 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 8965 Kilogramm. Geschäfte beschränkt, Preise unverändert.

Lyon, 10. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 29 B. Organzin, 25 B. Trames, 74 B. Grezen und das 104 B. umfassen im Gesammtgewicht von 14,524 Kilogramm. Mittelmäßig. Preise fluctuirend.

Havre, 11. Januar. Baumwolle stetig, Februar 65½, April 65½, Juli 66½, September 67½ Fr.

Berlin, 11. Januar. Kartoffelmehl für 100 Kilogramm Brutto mit Sack. Still. Loco 18 ℳ — Trockene Kartoffelstärke. Still. Loco 17.95 ℳ

Hamburg, 11. Januar. Kartoffelfabrikate. Notirungen der 100 Kilogr. Kartoffelmehl ruhig. Prima-Waare 18—18½ ℳ — Kartoffelstärke gefragt. Prima-Waare prompt 18½—18¼ ℳ — Capillair-Stärkesyrup fest, gefragt. Prima in Export-Gebinden 42 Bé 23—24 ℳ, 44 Bé 24½—25 ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Traubenzucker fest. Prima gegossen in Kisten 22½—23 ℳ, gepulvert in Säcken 24—25 ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin fest. Prima in Doppelsäcken 26—26½ ℳ — Kaffee. Der Markt befestigte sich gestern Abend in Folge der Berichte einer glaubhaften Brasil-Firma, daß die nächste Brasil-Ernte nicht über 6½ Millionen Sack zu schätzen sei; der Markt eröffnete in Folge dessen zu 74½ ₰ per März, 73½ ₰ per Mai und 69½ ₰ per December; im Laufe des Vormittags trafen ferner glaubhafte Berichte über kleinere Ernteergebnisse ein und schließt der Markt fest zu 75 ₰ per März, 73½ ₰ per Mai und 69½ ₰ per September. In effectiver Waare gelangten ca. 2000 Sack Diverse bei fest behaupteten Preisen zum Abschluß. — Schmalz. Ruhig. Schmalz in Drittel-Tonnen von hiesigen Raffinerien 40—43 ℳ, Wilcox 38½ ℳ, Fairbanks 37½ ℳ, div. Marken 37½ ℳ, Stream 38½ ℳ. Von anderer Seite wird gemeldet: Squier-Schmalz in Tierces à 42½ ℳ, Royal 48 ℳ, Hammonia 47 ℳ incl. Zoll. —

* **Hamburg**, 12. Januar, 11 Uhr. (Telegramm von den Herren Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee. Januar 75.50 ℳ, Februar 75.25 ℳ, März 74.25 ℳ, April 73.50 ℳ, Mai 72.00 ℳ, Juni 72.00 ℳ — Ruhig.

* **Hamburg**, 12. Januar, 3 Uhr. (Telegramm des „Leipziger Tageblattes", mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee. Januar 75.00, Februar 74.50, März 73.50, April 72.75, Mai 72.10, Juni 71.20. Ruhig.

Bremen, 11. Januar. Tabak. Umsatz 25 Faß Virginia, 48 Faß Scrubs, 58 Seronen Kentucky, 200 Seronen Carmen. — Baumwolle ruhig. Upland middling, loco 53 ₰, Upland, Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, Januar 52½ ₰, Februar 52½ ₰, März 53 ₰, April 53½ ₰, Mai 53½ ₰, Juni 53½ ₰ — Schmalz, Wilcox 37½ ₰, Armour 38½ ₰, Cliffton 38½ ₰. — Wolle. Umsatz 141 Ballen. Cap, 60 Ball. Natal.

* **Havre**, 12. Januar, Vormitt. 10 Uhr 45 Min. Kaffee. (Telegramm des „Leipziger Tageblattes" von Peimann, Ziegler & Co.) Santos good average. Januar 90.00 Frcs., April 90.00 Francs. Behauptet. Zufuhren in Rio 9000, Santos 5000.

Havre, 12. Januar, Vorm. 8 Uhr 30 Min. (Telegramm von Peimann, Ziegler & Comp.) Kaffee. New-York schloß mit 20 Points Baisse. Rio 9000 B., Santos 5000 B. Recettes für gestern.

* **Magdeburg**, 12. Januar. Zucker. (Telegramm der Herren Zuckschwerdt & Beuchel.) Melis I. 28.75 ℳ Unverändert. 92° Kornzucker 25.00 ℳ, 88° Kornzucker 23.60—23.90 ℳ — Matt.

Magdeburg, 12. Januar. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker Rend. 92 Proc. 25.00 ℳ, bo. 88° 23.60—23.90 ℳ, bo. Rend. 75° 19.50—20.80 ℳ — Tendenz: Matt.

Magdeburg, 12. Januar. fein Brodraffinade 30.00 ℳ, gem. Raffinade 29.50—29.75 ℳ, gem. Melis I. 28.75 ℳ — Tendenz: Unverändert.

Magdeburg, 12. Januar. Rohzucker I. Product: Durchgedreht f. a. B. Hamburg. Januar 15.55—15.40 ℳ bez. u. Br., 15.37½ ℳ G., Februar 15.65—15.47½ ℳ bez., März 15.70 bis 15.60 ℳ bez., April 15.90—15.70 ℳ bez., April-Mai 15.95 bis 15.80 ℳ bez., Juli 16.00 ℳ G., October-December 15.50 bis 13.47½ ℳ bez. — Tendenz: Flau.

Prag, 11. Januar. Rohzucker flau, loco 28.40.

Paris, 11. Januar. Rohzucker 88° ruhig, loco 42.00—42.25. — Weißer Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Januar 44.80, per Februar 45.25, per März-Juni 45.75, per Mai-August 46.00.

London, 11. Januar. Zucker. 96proc. Javazucker 18, ruhig. Rüben-Rohzucker 15½, ruhig, spicer 15½. Krystallisirter Demerara-Zucker wurde nicht zur Auction gestellt in Folge von Nebel. — Die Kaffee-Auction fiel ebenfalls aus dem erwähnten Grunde aus. — Jute trägt. — Reis matt, 7s Brief. — Leinöl 19s. — Rüböl 24s 6d. — Baumwollöl 19s 10½d. — Silberbarren 44 7/16. — Kupfer, Chilibarren 86 £ 10s bis 86 £. — Zinn 167 £. — Blei, englisches 15 £ bo. spanisches 15 £. — Zink, gewöhnliche Marken 21 £ bo. besondere 21 £ 10s.

Breslau, 11. Januar. Kleesamen schwacher Umsatz, rother blieb fest, per 50 Kilogramm 30—33—36—40 ℳ, weißer unverändert, per 50 Kilogramm 30—34—38—41 ℳ, kochfein über Notiz. — Tannen-Kleesamen behauptet, per 50 Kilogramm 38—40—42 ℳ — Schwedischer Kleesamen ruhig, per 50 Kilogramm 26—28—32—37—40 ℳ — Timothee fest, per 50 Kilogr. 27—29—32 ℳ

Magdeburg, 12. Januar. Kartoffelspiritus. Fester. Loco ohne Faß 48.40—48.80 ℳ bei 50 ℳ Verbrauchsabgabe, 31.50 ℳ bei 70 ℳ Verbrauchsabgabe. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde ohne Angebot.

Breslau, 11. Januar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per April-Mai 49.80, bo. per Mai-Juni 52.50.

Stettin, 11. Januar. Spiritus behauptet, loco ohne Faß versteuert 97.00 ℳ, bo. mit 50 ℳ Consumsteuer 47.80, bo. mit 70 ℳ Consumsteuer 31.20, per April-Mai 99.00.

Posen, 11. Januar. Spiritus loco ohne Faß (50er) 46.40, bo. bo. (70er) 29.40, bo. bo. mit Verbrauchsabgabe von 70 ℳ und darüber 29.40. Behauptet.

Hamburg, 11. Januar. Spiritus still, per Januar 22⅞ Br., per Januar-Februar 22⅞ Br., per Februar-März 22⅞ Br., per April-Mai 23 Br.

Paris, 11. Januar. Spiritus behauptet, per Januar 46.50, per Februar 47.00, per März-April 47.50, per Mai-August 48.50.

Stettin, 11. Januar. Petroleum loco verzollt 13.00.

Hamburg, 11. Januar. Petroleum ruhig. Standard white loco 7.85 Br., 7.75 G., per August-December 7.60 G.

Bremen, 11. Januar. Petroleum. Fest. Standard white loco 7.85 bez.

Bremen, 12. Januar. (Telegramm.) Petroleum. Stetigend. Standard white loco 7.95.

Antwerpen, 11. Januar. Petroleum. Raffinirtes Type weiß, loco 19½ bez. und Br., per Januar 18½ bez., 19 Br., per Januar-März 18 Br., per September-December 18 Br. Fest.

Breslau, 11. Januar. Zink fest.

London, 11. Januar, Abend. (Tel. der Hen. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 167 £.

Rotterdam, 12. Januar, Nachmittag. (Telegr. der Hen. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 95, Billiton 94 fl.

Glasgow, 11. Januar. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42s 1d.

Glasgow, 12. Januar. Roheisen. Mixed numbers warrants 42s 2d.

Hamburg, 11. Januar. Fischmarkt. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Fang und Zufahren wegen ungünstigen Wetters und Nebels klein und unregelmäßig. Tendenz fest. Die Engros-Preise stellten sich per Pfund Steinbutt, mittel 1.40 ℳ, Junges, große 1.60 ℳ, Rale, große, lebende 1.10 ℳ, Karpfen, lebende 80 ₰, todte 45—50 ₰, Schellfische, prima 25 ₰, Zander, russische 40 ₰, Lachs, frischer 1.40 ℳ, Hechte, todte 50 ₰, Hummer, lebende 1.55 ℳ, frische Heringe per Kiste 5.50 ℳ

Viehmarkt. Schweinfurt, 11. Januar. Der heutige Schweinemarkt war stark frequentirt, auch hatten sich ziemlich Käufer, insbesondere für Jungschweine eingefunden. Geschäft ging anfänglich gut, später wurden durch die starke Zufuhr die Preise etwas gedrückt. Sauschweine sind mit 6—12, Läufer mit 20—42 ℳ das Paar, fette Schweine mit 42—44 ₰ das Pfund Fleischgewicht bezahlt worden. Die Aufkäufe an Jungschweinen zur Ausfuhr waren sehr beträchtlich.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwicken.
Am 10. Januar 1258 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Breslau, 11. Januar. Weizen zur feine Qualitäten brachtet, per 100 Kilogr. weißer 15.30—15.90—16.20 ℳ, gelber 15.20 bis 15.80—16.10 ℳ — Roggen in ruhiger Haltung, per Januar-Februar 115.00 ℳ, per April-Mai 119.00 ℳ, per Mai-Juni 122.00 ℳ — Rüböl per April-Mai 48.50 ℳ — Wetter: Trübe.

Köln, 11. Januar. Weizen fremder loco 18.75, hiesiger loco 17.50, per März 17.80, per Mai 18.20, per Juli 18.60. — Roggen fremder loco 14.25, hiesiger loco 13.75, per März 12.85, per Mai 13.30, per Juli 13.45. — Hafer, hiesiger loco 15.50. — Rüböl per 50 Kilogr. loco 25.90, per Mai 25.50, per October per 100 Kilogr. 50.35.

Stettin, 11. Januar. Weizen fest, loco 163—168, per April-Mai 171.50, per Juni-Juli 174.50. — Roggen behauptet, loco 111—114, per April-Mai 121.00, per Juni-Juli 124.50. — Pommerscher Hafer loco 102—108. — Rüböl unverändert, per Januar 47.50, per April-Mai 48.20.

Hamburg, 11. Januar. Weizen loco fest, holsteinischer loco 162.00—166.00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 122.00—126.00, russischer loco fest, 90—96. — Hafer und Gerste ruhig. — Rüböl ruhig, loco 49. — Wetter: Sehr trübe.

Wien, 11. Januar. Weizen per Frühjahr 7.75 Gd., 7.80 Br., per Mai-Juni 7.80 G., 7.85 Br. — Roggen per Frühjahr 6.28 Gd., 6.28 Br., per Mai-Juni 6.30 Gd., 6.35 Br. — Mais per Mai-Juni 6.35 Gd., 6.40 Br., per Juni-Juli 6.35 Gd., 6.40 Br. — Hafer per Frühjahr 6.06 Gd., 6.11 Br., per Mai-Juni 6.17 Gd., 6.22 Br.

Pest, 11. Januar. Weizen loco flau, per Frühjahr 7.45 Gd., 7.47 Br., per Herbst 7.70 Gd., 7.72 Br. — Hafer per Frühjahr 5.70 Gd., 5.72 Br. — Mais per Mai-Juni 5.90 Gd., 5.92 Br. — Wetter: Bewölkt.

Amsterdam, 11. Januar. Weizen auf Termine höher, per März 191, per Mai 192. — Roggen loco unverändert, bo. auf Termine geschäftslos, per März 106—106—105, per Mai 106 bis 105—104—105, per October 108—109. — Rüböl loco 28, per Mai 1888 27, per Herbst 1888 26½.

London, 11. Januar. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 15,780, Gerste 5530, Hafer 26,160 Qrtr. — In Folge starken Nebels sämmtliche Getreidearten ruhig, Preise nominell unverändert.

London, 11. Januar. An der Küste angeboten 5 Weizenladungen. — Wetter: Dichter Nebel.

Leith, 11. Januar. Weizen still, eher billiger; andere Artikel unverändert.

Paris, 11. Januar. Weizen behauptet, per Januar 22.90, per Februar 23.25, per März-Juni 23.90, per Mai-August 24.25. — Mehl 12 Marques behauptet, per Januar 51.60, per Februar 51.75, per März-Juni 52.60, per Mai-August 53.10. — Rüböl behauptet, per Januar 57.50, per Februar 57.75, per März-Juni 57.75, per Mai-August 57.50.

Petersburg, 11. Januar. Talg loco 48.50, per August 49.00. — Weizen loco 13.00. — Roggen loco 6.15. — Hafer loco 3.80. — Hanf loco 45.00. — Leinsaat loco 13.50. — Wetter: Frost.

New-York, 10. Januar. Der Weizenmarkt eröffnete ruhig, es lagen keine anregenden Mittheilungen vor. Der Export-Handel war unbelebt, dennoch genügten einige Kaufordres, Preise ⅛ c höher zu treiben; indessen zu den erhöhten Preisen flachte das Geschäft und büßten Course ⅛ c ein, immerhin war die Stimmung fest, und wenn Europa festere Berichte sendet, würden Preise schnell steigen. — Mais konnte den gestrigen Rückgang wieder erholen, dieser Artikel liegt fester, weil unabhängig von Europa. — Schmalz. Trotz mäßiger Zufuhren konnten Preise sich nicht behaupten.

New-York, 11. Januar. Baumwolle in New-York 10 7/16, bo. in New-Orleans 9⅞, Raffin. Petroleum 70 Procent Abel Test in New-York 7⅞ G., bo. in Philadelphia 7⅞ G., rohes Petroleum in New-York — D. 7 C., bo. Pipe line Certificates — D. 96⅞ C. — Mehl 3 D. 30 C. — Rother Winterweizen loco 91⅞, per Januar 90⅞, per Februar 91⅛, per Mai — D. 94⅞ C. — Mais (New) 62. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5 9/16. — Kaffee (Fair Rio-) 17⅞, Rio Nr. 7 low ordinary per Februar 14.65, bo. bo. per April 14.30. — Schmalz (Wilcox) 7.90, bo. Fairbanks 7.90, bo. Rohe & Brothers 7.90. — Getreidefracht 2.

Officielle Notirungen der Börse zu Chemnitz am 11. Januar.

Getreide. Weizen, russischer weiß und roth 180—188 ℳ, bo. sächsischer gelb und weiß 165—175 ℳ Roggen, preußischer 124 bis 127 ℳ, bo. hiesiger 121—124 ℳ, bo. fremder ohne Handel, Gerste, Braumaare 145—165 ℳ, bo. Mahl- und Futtermaare 120—130 ℳ Feinste Sorten über Notiz. Hafer, alt und neu, 108—120 ℳ Mais, rumänischer 122—130 ℳ, bo. Cinquantin 135—140 ℳ Erbsen, Kochmaare, 150—180 ℳ, bo. Mahl- und Futtermaare 130—140 ℳ Alles pro 1000 Kilo Netto. Mehl. Weizenmehl Nr. 00 26.50 ℳ, bo. Nr. 0 24.50 ℳ, bo. Nr. 1 22.50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 20.50 ℳ, bo. Nr. 1 19.50 ℳ Alles pro 100 Kilo Netto. Spiritus. Loco pro 10,000 Literprocent mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 49.20 ℳ, mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 32.70 ℳ. Witterung: Veränderlich.

Die Börsendeputation.

Leipziger Productenbörse vom 12. Januar 1888.

Witterung: Aufklarend. Spiritus loco: versteuert 97.40 ℳ nominell, unversteuert 70er 31.60 ℳ nominell, unversteuert 50er 48.80 ℳ nominell.

Blegl, Börsensecretär.

Halle a/S., 12. Januar. Mehlbörsen-Verein. (Preise für 100 Kilogramm netto.) Weizenmehl 00 25.00—25.50 ℳ, bo. 0 23.00—23.50 ℳ, Roggenmehl 0 19.25—19.50 ℳ, bo. 0/1 18.25 bis 18.50 ℳ, Futtermehl 13.00 ℳ, Roggenkleie 10.50 ℳ, Weizenkleie 10.00 ℳ, Weizenschalen s. 10.00 ℳ, Hulsenmehl 29.50 ℳ

rt. **Halle a. S.**, 12. Januar. (Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 2000 Kilogramm Netto.) Im Allgemeinen war der heutige Geschäftsgang bei starken Angebot und mäßiger Kauflust still, Preise wie zuletzt. — Spiritus ruhig. — Kleesaaten beauptet. — Weizen, Land- 168 bis 168 M. — Roggen 120 bis 125 M. — Gerste, Futtergerste 110 bis 120 M., Landgerste 125—140 M., Chevalergerste 128—136 M., extrafeine bis 142 M. — Hafer 118 bis 122 M. — Mais ohne Notiz. — Rapsaat ohne Angebot. — Kübsen, Victoria- 140—146 M. — Kümmel exclus. Sack per 100 Kilogramm netto 51—55 M. — Stärke, bei mangelnden Vorräthen inclusive Fass von 100 Kilogr. Inhalt per 100 Kilogr. netto 28,5—29,50 M., Schabestärke 27,00 bis 29,00 M. — Kriechfähe Preise des Grosshandels per 100 Kilogr. netto: — Linsen 26—38, kleine billiger. — Bohnen 28 bis 32 M. — Lupinen ohne Notiz. — Kleesaaten, Weißklee 4—80 M., Schwedischer Klee 4—8 M., Rothklee ohne Angebot, Kapsaat 24 M. — Mehl: Weizenmehl 00 25,50 M., 0 23,50—22,00 M., Roggenmehl 0 19,25 bis 19,50 M., 0/1 18,25—18,00 M. — Futterartikel. Futtermehl 13,00 M., Roggenkleie 10,50 M., Weizenschalen 10,00 M., Weizengrieskleie 7,50 bis 7,75 M., Malzkeime, helle 9—10 M., dunkle 8—9 M., Oelkuchen 12 M. — Malz 20,00—27 M. — Rüböl 48,00 M. gefordert. — Petroleum 26,00 bis 27 M. — Solaröl 0,835 50° 11 M. — Spiritus per 10,000 Literprocent ruhig. Kartoffel- 17,50 M.

* **Berlin**, 11. Januar. Bericht von Perl & Meyer. Wind SW. Thermometer früh + 8. Barometer 28⁴⁰/₁₀. Wetter: Feucht. Trotzdem auch heute wieder die auswärtigen Berichte für Weizen überwiegend matt lauten, hat die bereits gestern begonnene Erholung der Preise für diesen Artikel am heutigen Markt noch erheblich weitere Fortschritte machen können. Zahlreichen Käufern gegenüber machten sich die Abgeber sehr knapp und traten relativ nach einer Steigerung der Preise um nahezu 2 ℳ nur wenig aus ihrer Reserve heraus. Roggen und Hafer nahmen an der Besserung in geringerem Grade Theil, ersteren aber immerhin auch ¼—1 ℳ höher als gestern. Auf dem Effectivmarkt hatte dagegen die Festigkeit des Terminmarktes nur wenig Einfluss. Roggenmehl wurde ca. 10 Pfg. besser bezahlt. Rüböl zeigte etwas festere Haltung und notirt eine Kleinigkeit höher. Spiritus wurde anfänglich einer etwas billiger offerirt, hat sich aber später ihn entschieden befestigt und schliesst noch ca. 30 Pfg. besser als gestern.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 12. Januar.
Sächsische Staatspapiere etc.

3% Rente à 5000 Mk.	3	91.—	Actien der Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	20.80
do. à 3000 "	3	91.—	Actien à 25 Thlr.	4	104.—
do. à 1000 "	3	91.—	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.	3½	99.75
do. à 500 "	3	91.75	Landrentenbriefe à 100 Thlr.	3½	99.—
von 1865 à 100 Thlr.	3	91.50	Landwirthsch. Creditbrief	3½	99.—
von 1867 à 100 Thlr.	4	103.65	do. do.	4	103.50
von 1872—1888 à 100 Thlr.	4	105.—	do. do.	4½	105.—
von 1872—1876 à 100 Thlr.	4	104.90	do. Bindbriefe	4	103.40
von 1872 à 100 Thlr.	4	105.—	Erbl. Rittersch. Cred.-Ver. Pfandbriefe grosse	5	102.25
von 1869 à 100 Thlr.	4	104.90	do. kleine	5	—
von 1870 à 100 Thlr.	4	—	Erbl. Rittersch. Cred.-Ver. Pfandbriefe	4	104.—
v. 1862 à 100 Thlr. abgest.	4	105.—			
v. 1866 à 100 Thlr. abgest.	4	104.60			
Leipzig-Dresd. Pr. von 1866	4	105.—			
Actien der Sächs.-Schles. Kiesch.-Co. à 100 Thlr.	4	121.25			

Bank- u. Credit-Actien.			Continental-Pferdebahn		115.—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig		—.—	Kette-Deut. Schiffahrtsch.-G.		77.75
Chemnitzer Bankverein		—.—	Sächs.-Böhm. Dampfschiff.		375.—
Dessauer Credit		101.—			
Dresdner Bank		123.—	Chemnitzer Papierfabrik		108.50
Gerase Bank		—	Dampf-u. Sp.-Mech.-F. (Wiede)		41.25
do. Handels- u. Credith.		86.—	Niederschlesischer Holzstoff		—.—
Leipziger Bank		—.—	Peniger Patent-Papierfabrik		95.—
Oberlausitzer Bank		—.—	Schulitzer Papierfabrik		132.—
Sächsische Bank		108.50	Thode'sche Papierfabrik		128.—
Sächsische Bankgesellschaft		—.—	Ver. Bautzener Papierfabrik		82.75
Eisenbahn-Prioritäten			Weissenborner Papierfabrik		128.25
Aussig-Teplitz 5%		108.—			
Böhmische Nordbahn 4% Gold		100.50	Chemnitz. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)		72.75
Buschtiehrader 1. Em.		95.—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan		29.50
do. II. Em.		95.—	Dampf-u. Sp.-Mech.-F. (Wiede)		41.25
do. III. Em.		95.—	D. Werkz.-M.-F. (Vorzugsact.)		82.—
do. 4½% Gold		—.—	Germania (vorm. Schwalbe)		89.50
Dux-Bodenbacher		89.50	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.		100.—
do. do. 1871		99.—	Lauchhammer		76.—
do. do. 1874 Gold		—.—	do. convertirte		105.50
Galiz. Carl-Ludwigb. 4% %		—.—	Lausitzer M.-F. (Pohsald)		—.—
Kaschau-Oderberg		—.—	Maschinen-Bau-Actg. Golzern		52.—
Kronprinz-Rudolfbahn		73.25	Meisner Eiseng. u. Mech.-B.-A.		45.50
do. Salzkammerg. 4% Gold		90.00	Sächs. Dampfsch.-M.-B.-A. genv.		—.—
Lemberger gek.		—.—	do. Gesellschiffr. v. Döhlen		128.—
do. abgestpt.		—.—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)		121.—
do. steuerfrei		—.—	do. Stickmasch. (Kappel)		—.—
Mährische Grenzbahn		—.—	do. Webst.-Fabr. (Schönherr)		207.50
do. Schles. Centralbahn		47.50	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)		—.—
Oesterr. Nordwestbahn		—.—	Zittauer Masch.-F. (Kessler & Co.)		250.—
do. do. Lit. B		—.—	Zwick. M.-F. (Brod & Stoebler)		96.—
Pilsen-Priesen 4%, gar.		—.—	Stan. Tuchf. u. Kattm. (Mörbitz)		32.50
Prag-Dux 4% Gold		—.—	Chemnitzer Actiengespinnerei		133.50
do. 5% Gold		—.—	Chemn. Act.-Färb. (Körner)		30.25
Industrie-Actien.			Dresdner Lederfbr. (Bierling)		68.—
Bautzener Brauerei Mälzerei		—.—	Dresdn. Nähmasch.-Zwirnfbr.		—.—
Bayerisches Brauhaus		—.—	do. Presch.-Kornspr.-Fabr.		106.—
do. Stamm-Prior.		—.—	Hotel Bellevue		117.—
Braunschweig. Nat.-Brauerei		208.—	Leipz. Mill.-Effect.-F. (Thiele)		139.25
Braunschw. Br. Streitberg		130.—	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)		65.—
Brenner Brauerei		72.50	Mech. Kratzenfabr. Mittweida		190.—
Kreis Culmbacher Exportbr.		434.—	Meisen. Ofen- u. Chem.-Fabr.		125.—